



Andacht vom 27. Juli 2025

Pastorin Katja von Kiedrowski

Youtube: https://youtube.com/live/j_bYs1imL9Q

Der Tod kennt keine Jahreszeiten, keine festen Zeiten, in denen er kommt. Er kann uns jederzeit treffen, unerwartet und plötzlich. Am Ende des Kirchenjahres, nur eine Woche vor Beginn des Advents, feiern wir den Ewigkeitssonntag. In unseren Kirchen und Friedhofskapellen gedenken wir der Verstorbenen, erinnern uns an sie und denken über Vergänglichkeit und Tod nach. Dieses Gedenken hat seinen Ort und seine Zeit, aber das Ende des Lebens lässt sich nicht in unsere menschliche Vorstellung von Zeit oder richtigem Zeitpunkt einordnen oder gar von uns letztendlich beeinflussen.

Es gibt Momente im Leben, die alles verändern. Momente, die tief in unserem Herzen bleiben. Oft sind sie verbunden mit einer Nachricht, einem Erlebnis – manchmal haben wir sie erwartet, manchmal kommen sie ganz unerwartet. Einer dieser Momente ist der Tod eines Menschen, den wir lieben, stirbt. Dann verändert sich alles. Die Gefühle überschlagen sich, und wir stehen vor einer Aufgabe, die schwer auf uns lastet: Wir müssen Abschied nehmen, uns um die Bestattung kümmern, einen letzten Ort für den Verstorbenen finden.

Bei den Gesprächen, die ich heute geführt habe, ist mir deutlich geworden, wie wichtig professionelle Unterstützung ist. Menschen, die mit Herz und Fachwissen helfen können, diesen schweren Weg zu gehen. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, den Abschied zu gestalten – sei es auf einem Friedhof, in einem Friedwald, am Meer oder an einem anderen Ort, der den Verstorbenen und den Trauernden Trost spenden kann. Es geht darum, einen Ort zu finden, der sich richtig anfühlt, der würdig ist, um Abschied zu nehmen und als Trauernde wieder in das Leben zu finden.

Es sind die Trauernden, die in dieser Welt bleiben, die trauern. Es ist wichtig, dass sie in ihrer Trauer begleitet werden, dass sie erleben, dass sie nicht allein sind auf diesem schweren Weg.

Trauern ist eine ganz individuelle Erfahrung. Es gibt kein Richtig oder Falsch dabei. Jeder Mensch trauert auf seine eigene Weise. Wichtig ist, dass die Trauer nicht verdrängt wird, sondern Raum bekommt. Denn es sind diese Momente des Abschieds und der Trauer, die unser Leben verändern können.

Als Pastorin bin ich für Angehörige, Familien, Freunde von Verstorbenen da, um sie seelsorgerlich zu begleiten und ihnen Trost zu spenden.

Es ist eine Aufgabe, die mir sehr am Herzen liegt, weil ich weiß, wie wichtig es ist, jemandem nahe zu sein, wenn das Leben uns vor eine große Herausforderung stellt. Dabei trägt auch mich die Hoffnung, dass Gott in diesen Zeiten bei uns ist. Dass er uns trägt, wenn wir fallen, und uns tröstet, wenn wir verzweifelt sind. Ich glaube daran, dass die Verstorbenen bei Gott geborgen sind – auch wenn wir uns das manchmal schwer vorstellen können. Vielleicht ist es bei Gott 'wie ein neues Kleid, in das wir hineinschlüpfen', oder wie eine bergende Hand, die uns umschließt und hält.

Ich vertraue darauf: Gottes Liebe ist größer als alles, was wir erleben. Und wir können in seiner Nähe Trost finden, auch in den dunkelsten Stunden.

Amen

Wo sind wir zu finden?

Kanalübersichtsseite: <http://www.liveline.info>

Hintergrundinformationen und Kontakt: <https://www.kirche-ll.de/liveline>

Facebook: <https://www.facebook.com/livelinegottesdienst>

Instagram: <https://instagram.com/livelinegottesdienst>

WhatsApp: +49 1573 3653997

Mail: kontakt@liveline.info

Telefon: +49 451 61127344

Schon unseren Newsletter abonniert?

=====

<https://static.liveline.info/newsletter/>



Möchten Sie uns unterstützen?

=====

Wir freuen uns über Unterstützung - die können wir nämlich gut gebrauchen.

Am einfachsten geht es über PayPal <https://paypal.me/livelinegottesdienst>

oder über das Spendenkonto der Kirchengemeinde in St. Jürgen

IBAN: DE26 2305 0101 0030 0140 70 | BIC: NOLADE21SPL

